

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie

Campus-Kino

FILME IN DER STASI- ZENTRALE

Open Air
9.8. bis 3.9.2022

Dienstag, Donnerstag
und Samstag
immer um 19.30 Uhr

Eintritt
frei

WILLKOMMEN BEIM „CAMPUS-KINO. FILME IN DER STASI- ZENTRALE“!

Von Dienstag, 9. August, bis Samstag, 3. September 2022, wird der Innenhof der *Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie* wieder zur Open-Air-Spielstätte: Das *Campus-Kino* präsentiert vier Wochen lang Filme zur DDR-Geschichte. Es geht um die Staatssicherheit, Anpassung und Widerstand, Archive und Aufklärung. Dienstags zeigen wir Dokumentarfilme, donnerstags Spielfilme. Samstags will die Filmauswahl den Dialog zwischen den Generationen unterstützen.

Alle Filme sind nach 1989 produziert und behandeln Themen wie Repression, Revolution oder Aufarbeitung. Sie wecken Erinnerungen oder geben Raum für Fragen jüngerer Generationen. Am historischen Ort, vor der Kulisse des ehemaligen Dienstsitzes von Stasi-Minister Mielke lässt sich zur Aktualität der Vergangenheit ins Gespräch kommen.

Die abendliche Vorführung startet mit Kurzfilmen oder Material aus dem Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv und dem Archiv der DDR-Opposition. Im Anschluss laden wir Sie ein, sich mit Filmschaffenden, Fachleuten sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auszutauschen. Begleitend gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Führungen zum Film-Thema des Abends und samstags ein Film- und Werkstattangebot für Kinder. Detaillierte Informationen finden Sie auf den Terminseiten unter www.stasi-unterlagen-archiv.de/campuskino.



Wir freuen uns, dass Sie die Einladung zum Campus-Kino in den Händen halten!

Schon zum dritten Mal laden das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv, der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte und die Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. zum Open-Air-Kino der historischen Art an einen besonderen Ort: In die *Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie*. Ein Ort, an dem die Unterdrückung von Menschen organisiert wurde und der zugleich für die Befreiung von dieser Repression steht. Der historische Ort macht die Filmaufführungen zu einem einzigartigen cineastischen Erlebnis. Wir wünschen Ihnen anregende Stunden und hoffen, zum Diskurs über Vergangenheit und Gegenwart zu inspirieren.

Alexandra Titze

Vizepräsidentin Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv

Tom Sello

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Olaf Weißbach

Geschäftsführer
Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.

CAMPUS-KINO. FILME IN DER STASI- ZENTRALE

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Di 09.08.	Bettina 107 Min. // 2022 // → S. 10
Do 11.08.	Leander Haußmanns Stasikomödie 115 Min. // 2022 // → S. 12
Sa 13.08.	Auswärtsspiel: Die Toten Hosen in Ost-Berlin 93 Min. // 2022 // → S. 13
Di 16.08.	Über das Meer 82 Min. // 2011 // → S. 14
Do 18.08.	Lieber Thomas 156 Min. // 2021 // → S. 16
Sa 20.08.	Das schweigende Klassenzimmer 111 Min. // 2018 // → S. 17
Di 23.08.	Das Ministerium für Staatssicherheit – Alltag einer Behörde 90 Min. // 2007 // → S. 18
Do 25.08.	Die Stille nach dem Schuss 95 Min. // 2000 // → S. 20
Sa 27.08.	Lange Nacht der Museen in der Stasi- Zentrale. Campus für Demokratie // → S. 21
Di 30.08.	Lievalleen 91 Min. // 2019 // → S. 22
Do 01.09.	Die Nachrichten 90 Min. // 2005 // → S. 23
Sa 03.09.	Publikumsfilm Stimmen Sie bis zum 27.07. ab! // → S. 24

Jeden Samstag – Kinderfilmprogramm und Workshops des
MACHmit! Museum für Kinder // → S. 28



Organisatorische Hinweise

- Der Eintritt zu allen Angeboten ist frei (mit Ausnahme der Angebote des Stasimuseums).
- Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt, bitte kommen Sie rechtzeitig. Wir können leider keine Reservierungen entgegennehmen.
- **Anmeldung zu allen Führungen: 030 18665 6699 einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de**
- Snacks und Getränke sind vor Ort erhältlich.
- Die Veranstaltungen finden auch bei Regen statt.

RAHMEN-PROGRAMM

Zu jedem Film gibt es ein thematisches Rahmenprogramm. Details finden Sie auf den jeweiligen Terminseiten in dieser Broschüre und auf www.stasi-unterlagen-archiv.de/campus-kino.

Weitere Angebote am historischen Ort „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“:

„Einblick ins Geheime“ – Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv

„Haus 7“ // bis Filmbeginn geöffnet //
Eintritt frei // → S. 35

Ausstellung „Staatssicherheit in der SED- Diktatur“ im Stasimuseum

„Haus 1“ // täglich bis 18.00 Uhr geöffnet // Eintritt
8 € / 6 € erm. // → S. 36

Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“

Innenhof // rund um die Uhr zugänglich //
Eintritt frei // → S. 37

Besucherzentrum „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“

„Haus 22“ // täglich bis 18.00 Uhr geöffnet,
Informationen zum Gelände, Audioguides für
die Open-Air-Ausstellung

Geschichte auf der Spur. Die Stasi-Zentrale per Actionbound-App entdecken

Mit der App lassen sich spielerisch Aufgaben
zur Geschichte und Gegenwart des historischen
Ortes lösen. Den Actionbound können Sie über
diesen QR-Code auf Ihr Smartphone laden.



Beispielakten-Sammlung – selber lesen in Reproduktionen ausgewählter Stasi- Unterlagen

„Haus 7“ // Raum 029 (Erdgeschoss) //
Eintritt frei

Beratung zur Einsicht in die Stasi-Unterlagen und zur Antragsstellung

Innenhof // jeden Samstag vor Filmbeginn

Speisen und Getränke

Innenhof

CAMPUS- KINO AM VORMITTAG

mittwochs 10.00 – 13.00 Uhr

Das Bildungsteam des Stasi-Unterlagen-Archivs bietet während des Campus-Kinos ein kostenloses Programm für Schülerinnen und Schüler ab dem 8. Schuljahr an. Auf der Kinobühne gibt es Mittwochvormittag Kinofilme und ein ergänzendes Rahmenprogramm.

Ein Einführungsgespräch stimmt die Jugendlichen auf den Film ein. Nach der Filmvorführung ist Raum für eine Auswertungsrunde.

Zur Auswahl stehen:

- 17.08. Leander Haußmanns Stasikomödie
- 24.08. Das schweigende Klassenzimmer
- 31.08. Das Leben der Anderen

Wir bitten um Anmeldung unter
bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de
oder 030 18665-6757.

FILMPROGRAMM



Di
09.08.2022
19.30 Uhr

Dokumentarfilm
BETTINA

Ein Film von Lutz Pehnert
(2022, 107 Min.)

Bettina Wegner, geboren 1947 in West-Berlin, aufgewachsen in Ost-Berlin: Mit 36 Jahren ausgebürgert, seither „entwurzelt“. Ihr Werdegang gehört zu den spannendsten Lebensläufen des 20. Jahrhunderts: Das Kind, das Stalin verehrte. Die Teenagerin, die mit ihren Liedern eine Gesellschaft mitbauen will. Die Künstlerin als unerschütterliche Humanistin. So heroisch das klingt, so irre und aberwitzig, so hingebungsvoll und vergeblich ist es in den vielen Dingen, die zwischen den Liedern diese Biografie ausmachen. Davon erzählt „Bettina“ als berührende Doku, für die auch im Archiv der DDR-Opposition am Ort der Stasi-Zentrale recherchiert wurde.

Eröffnung Campus-Kino 2022: **Daniela Münkelt** (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv), **Tom Sello** (Berliner Aufarbeitungsbeauftragter), **Olaf Weißbach** (Robert-Havemann-Gesellschaft) Im Gespräch: **Bettina Wegner**, **Lutz Pehnert** (Regisseur), **Hannah Neumann**, MdEP, Förderverein „Campus für Demokratie“ e. V.

Die Moderation des Abends übernimmt der Kooperationspartner Tagesspiegel.

Vorprogramm:

18.00 Uhr // Archivführung mit Bezug zum Film //
Mehr auf Seite 30

Anmeldung zu allen Führungen:
030 18665 6699
einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de



Do
11.08.2022
19.30 Uhr

Spielfilm

LEANDER HAUßMANN'S STASIKOMÖDIE

(2022, 115 Min.)

Als der prominente Schriftsteller Ludger Fuchs (Jörg Schüttauf), einst Held der DDR-Opposition, in seine Stasi-Akte schaut, gerät seine Familienidylle ins Wanken. Und er erinnert sich: Wie er als junger Mann (David Kross) für die Geheimpolizei die Bohème des Prenzlauer Bergs auskundschaften soll. Und ihm das freie Leben dort so sehr gefällt, dass er schon bald seinen Auftrag vergisst ...

Der Dreh für die rasante Reise in die 1980er Jahre führte auch in die ehemaligen Diensträume Erich Mielkes in der Stasi-Zentrale.

Im Gespräch: **Leander Haußmann** (Regisseur);
Moderation: **Dagmar Hovestädt** (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv)

Vorprogramm:

17.00 Uhr // Führung "Stasi-Zentrale als Drehort" //
Mehr auf Seite 30

18.00 Uhr // Archivführung „Wo ist meine Akte?“ //
Mehr auf Seite 30

**18.30 Uhr // Zeitzeugen-Führung in der Open-Air-
Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ // Mehr
auf Seite 30**

Sa
13.08.2022
19.30 Uhr

Dokumentarfilm

AUSWÄRTSSPIEL: DIE TOTEN HOSEN IN OST-BERLIN

Ein Film von Martin Groß
(2022, 93 Min.)

Die Dokumentation zu einer besonderen deutsch-deutschen Begegnung erinnert an das Geheimkonzert der Düsseldorfer Punk-Band „Die Toten Hosen“ in der Erlöserkirche in Ost-Berlin, Anfang der 1980er Jahre. Gemeinsam mit den DDR-Punks von „Planlos“ wollten sie so ein Statement gegen das System setzen, das Deutschland durch eine Mauer trennte. 40 Jahre später erinnern sich Bandmitglieder, Fans und Musikmanager - und auch ein auf Punks angesetzter ehemaliger Stasi-Mitarbeiter.

Im Gespräch: **Mark Reeder** (britischer Musiker und Produzent, brachte die Hosen nach Ost-Berlin und berichtet aus seiner Stasi-Akte);
Moderation: **Jens Schöne** (Stellv. Berliner Aufarbeitungsbeauftragter)

Vorprogramm:

**16.00 Uhr // Kinderfilmprogramm und Work-
shops des MACHmit! Museum // Mehr auf Seite 28**

**18.00 Uhr // Führung durch das Archiv der DDR-
Opposition: „Punk in der DDR“ // Mehr auf Seite 31**

18.00 Uhr // Archivführung: „Stasi und Jugend“ //
Mehr auf Seite 30



Di

16.08.2022

19.30 Uhr

Spielfilm

ÜBER DAS MEER

Ein Film von Arend Aghte
(2011, 82 Min.)

Am 21. September 1974 ist Erhard Schelter entschlossen, schwimmend der DDR zu entkommen. Sein Ziel ist der Leuchtturm Dahmeshöved in Schleswig-Holstein. In der Dämmerung robben Schelter und sein Freund Volker Hameister in ihren Taucheranzügen über den Strand ins Wasser. Ihre Flucht über die Ostsee beginnt ... Die durch Spielszenen ergänzte Dokumentation ist spannend wie ein Thriller und zeigt, wie die Stasi das Leben von Menschen beherrschte.

Im Gespräch: **Jane Gerhardt** (Universität Greifswald, Forschungsprojekt „Todesfälle bei Fluchtversuchen über die Ostsee [1961-1989]“); Moderation: **Jana Birthelmer** (Referentin beim Berliner Aufarbeitungsbeauftragten)

Vorprogramm:

18.00 Uhr // Archivführung mit Bezug zum Film //
Mehr auf Seite 30

**18.15 Uhr // Einführung in die Beispielakten-
Sammlung des Stasi-Unterlagen-Archivs // Mehr
auf Seite 30**

**19.30 Uhr // Einführung ins Thema mit Dieter
Dombrowski, Vorsitzender der Union der
Opferverbände der Kommunistischen Gewalt-
herrschaft (UOKG e. V.)**



Do
18.08.2022
19.30 Uhr



Spielfilm

LIEBER THOMAS

Ein Film von Andreas Kleinert
(2021, 156 Min.)

Ein eindringliches Biopic über den systemkritischen Schriftsteller, Künstler und Rebellen Thomas Brasch. Brasch (Albrecht Schuch) eckt an, fliegt von der Uni, seine Theater-Stücke werden verboten und seine Bücher dürfen nur im Westen erscheinen. Geprägt von einer Hassliebe zum Funktionärsvater (Jörg Schüttauf), der Leidenschaft für die Liebe und dem unermüdlichen Versuch, Leben und Tod in Worte zu fassen, hält es Brasch in der Enge der DDR nicht mehr aus. Mit seiner Partnerin, Schauspielerin Katharina Thalbach (Jella Haase), geht er in den Westen. Dort wird er zwar bejubelt und seine Bücher werden zu Bestsellern. Doch auch in der neuen Heimat findet er, der rastlos Suchende, keine Erfüllung.

Im Gespräch: **Thomas Wendrich** (Drehbuch) und **Dagmar Hovestädt** (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv)

Vorprogramm:

18.00 Uhr // Archivführung „Wo ist meine Akte?“ // Mehr auf Seite 20

18.30 Uhr // Zeitzeugen-Führung in der Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ // Mehr auf Seite 30

Sa
20.08.2022
19.30 Uhr



Spielfilm

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Ein Film von Lars Kraume
(2018, 111 Min.)

Als zwei Abiturienten im Jahr 1956 von West-Berlin in die DDR zurückkehren, haben sie schockierende Bilder vom Ungarischen Volksaufstand gesehen. Sie animieren ihre Klassenkameraden zu einer Schweigeminute im Geschichtsunterricht. Die Folgen der Aktion haben sie unterschätzt: Sie werden vom Bildungsminister zu Staatsfeinden erklärt.

Der Film basiert auf einer wahren Geschichte. Die Stasi-Unterlagen dokumentieren Fälle wie diesen, bei denen Jugendliche wegen Kritik oder Protesten eingeschüchert und von der Schule verwiesen wurden.

Begrüßung: **Axel Janowitz** (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv)

Vorprogramm:

16.00 Uhr // Kinderfilmprogramm und Workshops des MACHmit! Museum // Mehr auf Seite 28

18.00 Uhr // Archivführung „Stasi und Jugend“ // Mehr auf Seite 30

18.30 Uhr // Zeitzeugen-Führung in der Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ // Mehr auf Seite 30

Di
23.08.2022
19.30 Uhr

Dokumentarfilm

DAS MINISTERIUM FÜR STAATS- SICHERHEIT – ALLTAG EINER BEHÖRDE

Ein Film von Christian Klemke
und Jan N. Lorenzen
(2002, 90 Min.)

Ex-Stasi-Generäle und -Offiziere wie Willi Opitz, Rektor der Juristischen Hochschule des MfS (siehe Foto) erzählen, wie das Ministerium funktionierte. Die Befragten verstehen sich als rechtmäßige Akteure mit klarem Auftrag. Sie geben Einblick in Techniken und Routinen der Geheimdienstarbeit, in psychologische Tricks bei Verhören und die Führung „Inoffizieller Mitarbeiter“. Allen gemeinsam: Sie sind sich keiner moralischen Schuld bewusst. Die Regisseure stellen Aufnahmen von Gefängnissen und Archiven in Kontrast zu den ehemaligen Stasi-Mitarbeitern und versuchen so, deren Ausflüchte und Verdrängungsbemühungen zu entlarven.

Im Gespräch: **Jan N. Lorenzen** (Regisseur);
Moderation: **Dagmar Hovestädt** (Bundesarchiv –
Stasi-Unterlagen-Archiv)

Vorprogramm:

**17.00 – 18.00 Uhr // Sonderöffnung der Mielke-
Etage // Mehr auf Seite 31**

18.00 Uhr // Archivführung mit Bezug zum Film

**18.15 Uhr // Einführung in die Beispielakten-
Sammlung // Mehr auf Seite 30**





Do
25.08.2022
19.30 Uhr

Spielfilm

DIE STILLE NACH DEM SCHUSS

Ein Film von Volker Schlöndorff
(2000, 95 Min.)

Banküberfälle, Gefangenenbefreiung, Bürgerkrieg im Libanon, Polizistenmord – Rita Vogt steckt mitten in den Machenschaften der Terrorgruppe RAF. Dann bekommt sie das Angebot der Stasi, unter neuer Identität in die DDR zu übersiedeln. Rita will sich dort ein neues Leben aufbauen. Sie arbeitet, verliebt sich, wird enttarnt und muss über Nacht verschwinden. Als die Mauer fällt, kann die sich auflösende Stasi sie nicht mehr schützen. Ein Blick auf ein Stück deutsch-deutscher Geschichte, angelehnt an die Biografie der RAF-Terroristin Inge Viett.

Im Gespräch: **Tobias Wunschik** (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv/HU Berlin) über den Umgang der Stasi mit RAF-Terroristinnen und -Terroristen; Moderation: **Daniela Münkkel** (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv)

Vorprogramm:

18.00 Uhr // Archivführung mit Bezug zum Film und Beispielen rekonstruierter Dokumente zur RAF // Mehr auf Seite 30

Sa
27.08.2022
18.00–02.00 Uhr

LANGE NACHT DER MUSEEN

Stasimuseum, Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv, Open-Air-Ausstellung zur Friedlichen Revolution, Bürgerkomitee „15. Januar“: Zur Langen Nacht der Museen präsentiert sich die *Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie* auch in diesem Jahr mit drei Ausstellungen und viel Programm. Am 27. August laden die Akteure am historischen Ort ab 18.00 Uhr zu Entdeckungen ein:

- Kurzführungen und Familienführungen im Stasimuseum und in „Einblick ins Geheime – Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv“
- Taschenlampenführungen über die Stasi-Zentrale: „Das Archiv am historischen Ort“
- Zeitzeuginnen und -zeugen berichten über Erfahrungen mit der Staatssicherheit
- Führung durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“
- Open Air: originale Schulungs- und Propagandafilme der Staatssicherheit
- Neue Studie „Stasi in Berlin. Die DDR-Geheim-polizei in der geteilten Stadt“
- Die Beispielakten-Sammlung: Reproduktionen von Stasi-Akten
- Die Stasi-Mediathek – Selber digital recherchieren
- Beratung zur Einsicht in Stasi-Akten

Das vollständige Programm mit Uhrzeiten:
www.lange-nacht-der-museen.de/museum/stasi-zentrale-campus-für-demokratie



Di
30.08.2022
19.30 Uhr

Dokumentarfilm

LIEVALLEEN

Ein Film von Peter Wawerzinek
(2019, 91 Min.)

Rostock 1957: Die Eltern von Peter Wawerzinek und seiner Schwester Beate flüchten nach Westdeutschland, lassen die Kleinkinder allein zurück. Peter kommt in die Obhut zweier Kinderheime, mit 11 Jahren wird er adoptiert. Beate wird als nicht entwicklungsfähig eingeschätzt, im System der DDR-Kinder- und Jugendpsychiatrie weggesperrt. Erst nach vielen Jahren können die Geschwister ihre Suche nach der Mutter, der Kindheit beginnen. Schriftsteller Peter Wawerzinek arbeitete über acht Jahre an dem Film.

Im Gespräch: **Peter Wawerzinek** (Regisseur), **Jens Planer-Friedrich** (leitet die Bürgerberatung beim Berliner Aufarbeitungsbeauftragten)

Vorprogramm:

18.00 Uhr // Archivführung „Stasi und Jugend“ //
Mehr auf Seite 30

18.30 Uhr // Zeitzeugen-Führung zur Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ // Mehr auf Seite 30

Ab 18.30 Uhr // Beratung und Vorstellung von Forschungsprojekten zu Zwangsadoptionen und Heimkindern, angeboten durch den Berliner Aufarbeitungsbeauftragten und die UOKG e. V.



Do
01.09.2022
19.30 Uhr

Spielfilm

DIE NACHRICHTEN

TV-Film von Matti Geschonneck
(2005, 90 Min.)

Mitte der 1990er Jahre: Der Ost-Berliner Jan Landers (Jan Josef Liefers) hat im Westen Karriere gemacht. Er ist Sprecher der Abendnachrichten, steht kurz vor der nächsten Beförderung und findet in Margarethe (Nina Kunzendorf) eine Freundin aus der Hamburger High Society. Als jedoch eine ehrgeizige „Spiegel“-Reporterin (Dagmar Manzel) und ein brandenburgischer Lokalschreiber (Uwe Kockisch) seine Vergangenheit durchforsten, kommt das Gerücht auf, er habe zu DDR-Zeiten für die Stasi gespitzelt ... Mehrfach preisgekröntes Gesellschaftsdrama über Medien und die Macht der Gerüchte, nach der Romanvorlage von Alexander Osang.

Im Gespräch: **Matti Geschonneck** (Regisseur, angefragt); Moderation: **Dagmar Hovestädt** (Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv)

Vorprogramm:

18.00 Uhr // Archivführung mit Bezug zum Film //
Mehr auf Seite 30

18.30 Uhr // Zeitzeugen-Führung zur Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ // Mehr auf Seite 30



Sa
03.09.2022

19.30 Uhr

Spielfilm

PUBLIKUMSFILM – STIMMEN SIE AB!

Zur Wahl stehen fünf Filme für den Kinoabend am 3. September. Wir laden bis zum 27. Juli zur Online-Abstimmung ein:
www.stasi-unterlagen-archiv.de/publikumsfilm.
Danach erfahren Sie dort den Gewinnerfilm.



Im Gespräch: **Daniela Münkel** zum Bild der DDR-Staatssicherheit in Filmen der Gegenwart;
Moderation: **Dagmar Hovestädt** (beide Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv)

Vorprogramm:

16.00 Uhr // Kinderfilmprogramm und Workshops des MACHmit! Museum // Mehr auf Seite 28

17.00 Uhr // Führung „Stasi-Zentrale als Drehort“ // Mehr auf Seite 30

18.00 Uhr // Archivführung „Wo ist meine Akte?“ // Mehr auf Seite 30

1



Der Stich des Skorpion

(2004, 90 Min.)

Angelehnt an die Autobiographie des Fluchthelfers Wolfgang Welsch

2



Die Todesautomatik

(2007, 90 Min.)

Zwei ehemalige DDR-Bürger treffen sich 1972 in der BRD wieder – und beginnen gemeinsam Fluchthilfe zu planen.

3



Prager Botschaft

(2007, 96 Min.)

Auf ihrer Hochzeitsreise in der ČSSR eröffnet Stefan seiner Frau Bettina seine Fluchtpläne über die bundesdeutsche Botschaft. Sohn Felix ist noch in der DDR ...

4



Wendezeit

(2019, 119 Min.)

West-Berlin: Als Doppelagentin steht Saskia im Dienste sowohl der CIA als auch der Stasi. Doch dann fällt die Mauer.

5



Das Leben der Anderen

(2006, 137 Min.)

Preisgekrönte Geschichte eines Stasi-Offiziers, der einen Sinneswandel durchläuft – hier bei Dreharbeiten am historischen Ort der ehemaligen Stasi-Zentrale.

SONDER- VORFÜHRUNGEN UND RAHMEN- PROGRAMM



STASI-UNTERLAGEN-ARCHIV

BEIDES LAND IST ES NICHT - BEIDENKULTUR
IT'S NOT THIS COUNTRY - YOUTH CULTURES

KINDERFILMPROGRAMM DES MACHmit! MUSEUM FÜR KINDER

Samstags 16.00 – 18.00 Uhr

Unter dem Motto „Alle Kinder haben das Recht auf gute Filme“ beteiligt sich das MACHmit! Museum für Kinder am Sommerkinoprogramm des *Campus für Demokratie*.

Die Filme stellen die Themen Freiheit, Demokratie und Menschenrechte ins Zentrum des Filmerlebnisses, die sich mit der Lebenswelt von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren verknüpfen lassen.

Eine MACHmit!-Aktion, bei der sich die Kinder künstlerisch und spielerisch mit dem Filminhalt auseinandersetzen, bildet den Rahmen zum jeweiligen Film, immer in Auseinandersetzung mit der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK).



**MUS
MACHmit!**
Museum für Kinder

Sa // **13.08.2022**

Das Blubbern von Glück

(ab 8 Jahre)

2019 // Regie: John Sheedy // Australien // 98 Min.
UN-KRK-Artikel 31: Recht auf Spiel und Freizeit

Candice ist wunderbar und ein bisschen anders. Sie ist fest entschlossen, die Welt glücklich zu machen. Nur leider ist das gar nicht so einfach. Denn in einer Familie, die früher vor Glück geblubbert hat, spinnt sich nun jeder in sein eigenes Leid ein. Doch Candice findet jemanden, der ihr hilft.

Werkstattangebot: Dein Mut-Tagebuch

Sa // **20.08.2022**

Die Adern der Welt

(ab 8 Jahre)

2020 // Regie: Byambasuren Davaa //
Deutschland/Mongolei // 96 Min.
UN-KRK-Artikel 24: Recht auf Gesundheit

In der mongolischen Steppe lebt Amra mit Mutter Zayna, Vater Erdene und Schwester Altaa ein traditionelles Nomadenleben. Er träumt davon, in der Fernsehshow „Mongolia’s Got Talent“ aufzutreten. Sein Traum ist in Gefahr, als ein internationales Bergbauunternehmen den Lebensraum der Nomaden bedroht.

Werkstattangebot: T-Shirt-Druck

Sa // **03.09.2022**

Binti - Es gibt mich!

(ab 8 Jahre)

2019 // Regie: Frederike Migom //
Belgien/Niederlande // 81 Min.
UN-KRK-Artikel 15: Recht auf Freunde

Binti stammt aus dem Kongo und lebt mit ihrem Vater illegal in Belgien. Selbstbewusst und kreativ postet sie Videos online. Ihr Vlog steht dafür, dass sie, obwohl sie keine Papiere hat, existiert. Dann trifft sie Elias und die Rettung der Okapis – das sind giraffenähnliche Huftiere – wird ihre gemeinsame Mission.

Werkstattangebot: Freundes-Zeitkapsel

BEGLEITFÜHRUNGEN ZUM CAMPUS-KINO

Einführung in die Beispielakten-Sammlung

Zu Methoden und Wirken der Staatssicherheit mit Einblick in Reproduktionen ausgewählter Stasi-Akten

Beginn: jeweils 18.15 Uhr vor „Haus 7“
Dauer: 45 Min.

Zeitzeugen-Führung durch die Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall“

Zeitzeuge Bernd Albani zu seiner Geschichte der Friedlichen Revolution

Beginn: jeweils 18.30 Uhr an der Treppe vor „Haus 22“
Dauer: 1 Stunde

Die Führung ist ein Angebot des Fördervereins „Campus für Demokratie“ e. V.

Führung mit Bezügen zum Film

Blick in die Ausstellung und das Stasi-Unterlagen-Archiv

Beginn: jeweils 18.00 Uhr vor „Haus 7“
Dauer: 1 Stunde

Führung „Wo ist meine Akte?“

Führung zum Wirken der Stasi und der Nutzung der Akten heute – mit Blick ins Stasi-Unterlagen-Archiv

Beginn: 18.00 Uhr vor „Haus 7“
Dauer: 1 Stunde

Stasi und Jugend

Themenführung mit Blick ins Stasi-Unterlagen-Archiv

Beginn: 18.00 Uhr vor „Haus 7“
Dauer: 1 Stunde



Drehort Stasimuseum

Sonderführung zum denkmalgeschützten „Haus 1“ mit seiner „Mielke-Etage“ als begerhtem Drehort für Filme wie „Das Leben der Anderen“, „Weissensee“ oder zuletzt Leander Haußmanns „Stasikomödie“

Begrenzte Platzzahl – Onlinebuchung bis 50 P. unter www.stasimuseum.de
Beginn: jeweils 17.00 Uhr vor „Haus 1“
Dauer: 1 Stunde

Sonderöffnung der Mielke-Etage

Kostenloser Zugang zu den original erhaltenen Diensträumen des Ministers und seiner Führungsriege im Stasimuseum

Beginn: 17.00 Uhr vor „Haus 1“
Dauer: 1 Stunde

Punk in der DDR

Sonderführung im Archiv der DDR-Opposition mit Einblicken in die Punk-Szene der DDR in den 1980er Jahren

Beginn: 18.00 Uhr vor „Haus 22“

ORT DER REPRESSSION, ORT DER REVOLUTION, ORT DER AUFKLÄRUNG

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und tausenden Büros ein riesiger Komplex. Bis zu 7.000 hauptamtliche Mitarbeiter organisierten von hier aus über fast vier Jahrzehnte die Überwachung und Verfolgung der DDR-Bevölkerung.

Im Januar 1990 drangen Demonstrierende auf das abgeriegelte Gelände vor und trugen dazu bei, das Wirken der Stasi zu stoppen und die weitere Vernichtung von Unterlagen aufzuhalten. Heute ist die frühere Bastion der SED-Herrschaft ein Ort der Aufklärung über Diktatur und Widerstand, ein Lernort für Demokratie.



STASI-ZENTRALE. CAMPUS FÜR DEMOKRATIE



Zivilgesellschaftliche Institutionen – unter anderem die Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. mit dem Archiv der DDR-Opposition und der Verein ASTAK e. V. mit dem Stasimuseum – nutzen diesen Ort für ihre Arbeit. Hier befinden sich auch die zentralen Magazinräume des Stasi-Unterlagen-Archivs – dem Ort, an dem diese Dokumente größtenteils auch entstanden.

Individualbesuchende und Gruppen können an Gelände-, Archiv- und Ausstellungsführungen teilnehmen und Veranstaltungen besuchen. Für Schulen und Lehrende gibt es täglich vielfältige Angebote. Ein Besucherzentrum in „Haus 22“ mit Lese-Ecke, Geländemodell und Verleih von Audioguides gibt Informationen zur Orientierung auf dem Gelände.

ANGEBOTE IN DER STASI-ZENTRALE. CAMPUS FÜR DEMOKRATIE



AUSSTELLUNG „EINBLICK INS GEHEIME“ UND STASI-UNTER- LAGEN-ARCHIV



Wie hat die Stasi Informationen über Menschen gespeichert, ausgewertet und genutzt? Die Ausstellung zeigt Grundlagen und Inhalte des Archivs der DDR-Geheimpolizei. Mit begehbaren Akten, interaktiven Medienstationen und Original-Objekten macht „Einblick ins Geheime“ den Bestand der Stasi-Unterlagen am historischen Ort erfassbar. Rundgänge durch die Ausstellung mit Blick ins Archiv gehören ebenso zum Regelangebot wie Projekttagge für Schulen.

In den Archivgebäuden der ehemaligen Stasi-Zentrale lagert etwa die Hälfte der Hinterlassenschaften des MfS, rund 111 Kilometer Akten sowie zahlreiche Foto-, Film-, Video- und Tondokumente. Das Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv ist mit rund 2300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte deutsche Kulturrichtung. An 23 Standorten werden 540 Kilometer Schriftgut aufbewahrt.

AUSSTELLUNG „STAATSSICHERHEIT IN DER SED-DIKTATUR“ IM STASIMUSEUM



Im ehemaligen Dienstsitz des Ministers für Staatssicherheit, dem „Haus 1“ – einem der zentralen Orte des Repressionsapparates – erläutert die Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur“ Aufbau, Entwicklung und Arbeitsweise der Stasi. Wer waren die Täter? Welchen Auftrag verfolgten sie? Und wie gingen sie bei der Kontrolle und Verfolgung der DDR-Bevölkerung vor? Neben den im Originalzustand erhaltenen Diensträumen von Stasi-Minister Erich Mielke können zahlreiche Objekte wie Spezialkameras, Wanzen, Einbruchswerkzeuge und Geräte zum heimlichen Öffnen von Briefen besichtigt werden.

OPEN-AIR- AUSSTELLUNG „REVOLUTION UND MAUERFALL“

Die Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ war zuerst 2009 anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls auf dem Alexanderplatz zu sehen. Seit 2016 dokumentiert sie im Innenhof der Stasi-Zentrale an einem weiteren Ort der Friedlichen Revolution ihre wichtigsten Stationen – von den Anfängen der Proteste über den Mauerfall bis zur Deutschen Einheit. Mehr als 650 eindrucksvolle Bilder, historische Dokumente und Filme zeigen den gesellschaftlichen Umbruch im Herbst 1989 bis hin zur Erstürmung der Stasi-Zentrale am 15. Januar 1990.



Die Robert-Havemann-Gesellschaft e. V., die das umfangreiche Archiv der DDR-Opposition betreibt, hat seit 2017 ihren Sitz auf dem Campus-Gelände. So eröffnet sich erstmals für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, die Archivbestände der Staatssicherheit und der DDR-Opposition auf dem Campus gleichermaßen zu nutzen.

WEITERE KOOPERATIONSPARTNER BEIM CAMPUS-KINO 2022

Außer dem Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv, der ASTAK e. V. und der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. engagieren sich weitere Institutionen beim Campus-Kino 2022:

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

Berliner Aufarbeitungsbeauftragter ist seit November 2017 der DDR-Bürgerrechtler Tom Sello. Er ist Ansprechpartner für Betroffene der SED-Diktatur. Das Team des BAB berät Opfer der kommunistischen Diktatur unter anderem zu Fragen der Rehabilitation und Entschädigung von politisch motivierter Haft, Verwaltungs-unrecht und Benachteiligung im Beruf.

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG e. V.)

Die UOKG ist der Dachverband von mehr als 30 Opferverbänden, Menschenrechtsorganisationen und Aufarbeitungsinitiativen. Das gemeinsame Ziel besteht darin, die Interessen der Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft zu vertreten, sie zu beraten und die Erinnerung an deren Leid zu bewahren. Die UOKG hat ihren Sitz auf dem Gelände der Stasi-Zentrale. *Campus für Demokratie*.

Förderverein „Campus für Demokratie“ e. V.

Die Mitglieder des Fördervereins eint der Wunsch, die *Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie* weiter zu entwickeln und zu einem lebendigen Denkmal für die Friedliche Revolution zu machen. Dazu arbeitet der Verein eng mit der Bezirks-, Landes- und Bundespolitik zusammen, organisiert Veranstaltungen und tritt in Austausch mit Vereinen und Initiativen.

CAMPUS-KINO

Veranstaltungsort:

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Innenhof, Ruschestraße 103

10365 Berlin-Lichtenberg

Telefon: 030 18665-6752

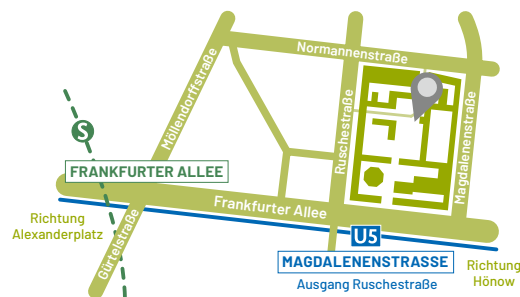
E-Mail: veranstaltungen.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

www.stasi-unterlagen-archiv.de

www.bundesarchiv.de

Für tagesaktuelle Informationen zum Rahmenprogramm schauen Sie bitte hier vorbei:
www.stasi-unterlagen-archiv.de/campuskino

Die Reihe findet unter Beachtung der aktuellen Hygienemaßnahmen und bei jedem Wetter statt.



Während der Veranstaltung werden Aufnahmen gemacht, die für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet werden. Wenn Sie nicht auf den Foto- oder Filmaufnahmen erscheinen möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Bildnachweis:

Titelseite: „Stasikomödie“, Constantin Film; S. 3: BStU/Witzel; S. 5: BStU/Witzel; S. 8–9: BStU/Stange; S. 10: Bettina Wegner; S. 11: Werner Pop (Bild oben); Jörg Möller (Bild unten); S. 12: Constantin Film; S. 13: SWR; S. 14: Basis-Film Verleih GmbH; S. 16: Wildbunch Germany; S. 17: Julia Terjung; S. 19: Salzgeber & Co. Medien GmbH (Bild oben), BArch, MfS, HA KuSch, Nr. 1567 (Bild unten); S. 20: StudioCanal Deutschland; S. 22: NDR; S. 23: ZDF/Svenja von Schultendorff; S. 25: WDR („Der Stich des Skorpion“), ZDF/Christine Schroeder („Die Todesautomatik“), RTL („Prager Botschaft“), ARD/Volker Rolof („Wendezeit“), BStU („Das Leben der Anderen“); S. 26–27: BStU/Griebe; S. 28: MACHmit! Museum/Eva von Schirach; S. 31: BArch/Witzel; S. 32: BStU/Schoelzel; S. 33: BStU/Dronebrothers; S. 34: BStU/Witzel; S. 35: BStU; S. 36: ASTAK/Steer.
Gestaltung: Pralle Sonne.

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103
10365 Berlin-Lichtenberg
U5 Magdalenenstraße
(10 Fahrminuten vom Alexanderplatz)

Eine Kooperation von:



Das
Bundesarchiv



Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur



ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT ARCHIV
DER DDR-OPPOSITION

gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Mitwirkende:

STASIMUSEUM
IM HAUS 1 DES MINISTERRUMS FÜR STAATSSICHERHEIT



Unterstützt von:



Medienpartner:

tipBerlin

Berlin in English since 2002
EXBERLINER

